

Auswertung begann

Lothar Frisch, 1. Sekretär der Stadtbezirksleitung der SED Erfurt-Mitte

Wir sind dabei, das 16. Plenum unseres Zentralkomitees und den Entwurf der Direktive zum Fünfjahrplan auszuwerten.

Erfreulich ist, daß die Parteileitungen im Funkwerk, in der Optima, im Wohnungsbaukombinat, im Bekleidungskombinat, im Straßen- und Tiefbaukombinat, im Centrum-Warenhaus, in der Konsumgenossenschaft und anderen Betrieben Programme zur Beratung des Entwurfs der Direktive ausarbeiteten. Das Ziel der Programme in den jeweiligen Betrieben besteht darin, zu sichern, daß der Entwurf der Direktive in allen APO und Parteigruppen, in Arbeiterversammlungen und in differenzierten Aussprachen mit den Werktätigen diskutiert wird. Den Agitatoren dieser Grundorganisationen werden zum Teil bereits Grundgedanken erläutert.

Die Parteiorganisationen erhielten Hinweise für die weitere noch umfassendere Volkssprache in Vorbereitung des VIII. Parteitages. Maßnahmen zum gründlichen Studium der Materialien in Verbindung mit der weiteren Auswertung des XXIV. Parteitages der KPdSU wurden festgelegt.

Lokreparatur eingeführt. Die Standzeiten der Triebfahrzeuge konnten dadurch um 12 Tage gesenkt werden. Das entspricht einer Einsparung von jährlich etwa 75 TM. Die Genossen tauschten weiterhin ihre Erfahrungen bei der Verbesserung der Ordnung, Disziplin und Sicherheit aus. Dieser umfangreiche Erfahrungsaustausch wurde sinnvoll

ergänzt durch theoretische Seminare zu einigen Hauptproblemen des XXIV. Parteitages der KPdSU. Folgende Schwerpunkte wurden behandelt: Die Einschätzung des internationalen Kräfteverhältnisses, besonders die Entwicklung des sozialistischen Weltsystems sowie das Anwachsen der nationalen Befreiungsbewegung, die Besonderheiten des modernen Kapitalismus sowie der vom Genossen Breshnew dargelegte 6-Punkte-Plan des Friedens und der Sicherheit; die

wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der UdSSR bei der Erfüllung des achten Fünfjahrplanes und die sozialökonomischen Hauptaufgaben des neunten Fünfjahrplanes; die Rolle und Verantwortung der Parteiorganisationen im gesellschaftlichen Prozeß der Entwicklung zum Kommunismus.

Sowohl die Seminare als auch der Erfahrungsaustausch über praktische Probleme der Parteiarbeit haben den Genossen viele wertvolle Anregungen vermittelt. Sie wurden so in die Lage

Arbeitsprogramm für fünf Jahre

Conrad Platzdasch, Meister im Wohnungsbaukombinat Erfurt

Schlechte oder ungenügende Qualität in der Arbeit kostet vor allem wertvolles Material. In unserem Kombinat macht der Materialanteil etwa 60 bis 70 Prozent der Gesamtkosten aus. Im Kombinat gibt es ein gutes Programm der Materialökonomie, und es hat auch in der Vergangenheit nie an guten Programmen und Konzeptionen gefehlt. Worauf es aber jetzt ankommt, das ist die Durchsetzung dieser Ausarbeitungen in der Praxis.

Das ist um so notwendiger, als ein erstes Durchlesen der Dokumente der 16. Tagung, vor allem der Direktive, zeigt, daß für das Bauwesen auch in unserem Bezirk neue und höhere Maßstäbe gesetzt werden.

Jetzt beginnt für uns eine Zeit des verstärkten Knobels und Denkens, der Rationalisierung unseres Arbeitsprozesses mit dem Ziel, besser, schneller und billiger zu bauen. Wir müssen schließlich als Kombinat in Zukunft — beginnend 1972 — etwa 1000 Wohnungen jährlich mehr der Bevölkerung übergeben.

Trotz dieser großen — und wir sind uns darüber im klaren — komplizierten Aufgabe, sind wir in meinem Meisterbereich voller Optimismus. Mein bester Brigadier, Kollege Wehling, hat unmittelbar nach den ersten Diskussionen über die 16. Tagung den Antrag gestellt, Kandidat unserer Partei zu werden.

DER LERER HAT DAS WORT